



TECENTRIQ® + Avastin®

Bei fortgeschrittenem oder nicht-resezierbarem HCC in der Erstlinie¹

TECENTRIQ[®]
atezolizumab

NEU
zugelassen¹



Das neue Kapitel in der Therapie des HCC.

HCC: hepatozelluläres Karzinom. ¹ Aktuelle Fachinformation TECENTRIQ®.

TECENTRIQ® 840mg/1.200mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Bitte melden Sie Nebenwirkungen an die Roche Pharma AG (grenzach.dr.uo_safety@roche.com oder Fax +49 7624/043183) oder an das Paul Ehrlich Institut (www.pei.de oder Fax: +49 6103/77-1234).

Wirkst: Atezolizumab. **Zus:** 840mg/1.200mg Konzentrat enth. 840mg Atezolizumab, entspr. einer Konz. von 60mg/ml vor Verdünnung. 1.200mg/1.200mg Konzentrat enth. 1.200mg Atezolizumab, entspr. einer Konz. von 60mg/ml vor Verdünnung. **Sond. Bestandt.:** L-Histidin, Essigsäure 99%, Saccharose, Polysorbat 20, Wasser für injekt. zwecke. **Anw.:** Urothelkarzinom (UC): Tecentriq als Monotherapie wird angew. b. erw. Pat. zur Behandl. d. lokal fortgeschrittenen od. metastasierten UC nach vorheriger platinhaltiger Chemotherapie od. die für eine Behandl. mit Cisplatin als ungeeignet angesehen wurden, u. deren Tumoren eine PD-L1-Expression \geq 5% aufwiesen. **Nicht-Metastatisches Lungenkarzinom (NSCLC):** Tecentriq wird angew. in Komb. m. Bevacizumab, Paclitaxel u. Carboplatin bei erw. Pat. zur Erstlinienbehandl. d. metastasierten NSCLC m. nicht-plattenepitheliale Histologie. **B. Pat. m. EGFR-Mutationen od. ALK-Pos. NSCLC** ist Tecentriq in Komb. m. Bevacizumab, Paclitaxel u. Carboplatin nur nach Versagen der entspr. zielgerichteten Ther. anzuwenden. Tecentriq als Monother. wird angew. b. erw. Pat. zur Behandl. d. lokal fortgeschrittenen od. metastasierten NSCLC nach vorheriger Chemother. **Pat. m. EGFR-Mutationen od. ALK-Pos. NSCLC** sollten vor der Ther. mit Tecentriq zudem auch bereits entspr. zielgerichtete Ther. erhalten haben. Tecentriq wird angew. in Komb. m. nab-Paclitaxel u. Carboplatin, zur Erstlinienbehandl. d. metastasierten NSCLC m. nicht-plattenepitheliale Histologie b. erw. Pat., d. keine EGFR-Mutationen u. kein ALK-Pos. NSCLC haben. **Kleinzeliges Lungenkarzinom (SCLC):** Tecentriq wird angew. in Komb. m. Carboplatin u. Etoposid b. erw. Pat. zur Erstlinienbehandl. d. SCLC im fortgeschritt. Stadium. **Hepatozelluläres Karzinom:** Tecentriq wird angew. in Komb. m. Bevacizumab b. erw. Pat. zur Behandl. d. fortgeschritt. od. nicht-resezierbaren hepatozellulären Karzinoms, die keine vorherige systemische Behandl. erhalten haben. **Tripel-negatives Mammakarzinom (TNBC):** Tecentriq wird angew. in Komb. mit nab-Paclitaxel b. erw. Pat. zur Behandl. d. nicht-resezierbaren lokal fortgeschritt. od. metastasierten TNBC, deren Tumoren eine PD-L1-Expression \geq 1% aufwiesen u. d. keine vorherige Chemother. zur Behandl. d. metastasierten Erkrank. erhalten haben. **Gegenanz:** Überempf.kett gg. Atezolizumab od. e. d. o. g. sonst. Bestandt. **Nebew.:** Müdigkeit, Herzmegistrit, vermind. Appetit, Kopfschm., Nasen-, Dyspnoe, Übelk., Erbr., Diarrhöe, Hautausschl., Pruritus, Arthralgie, Rückenschm., Schm. d. Muskeln, u. Skelettsystems, Fieber, Ermüdung (Fatigue), Asthenie, Thrombozytopenie, Infus.-bedingte Reakt., Hypothyreose, Hypokaliämie, Hyponatriämie, Hypersylikämie, Hypotension, Pneumonitis, Hypoxie, verstopfte Nase, Nasopharyngitis, Abdominalschm., Kolitis, Dysphagie, Schm. im Droptopharynx, erhöht. AST/ALT, Hepatitis, trock. Haut, erhöht. Kreatinin im Blut, grippeähnli. Erkrank., Schüttelfrost, Hypertyreose, Diabetes mellitus, Nebenerinnungsstörung, Guillain-Barré-Syndr., Meningoenzephalitis, Pankreatitis, Psoriasis, Myositis, Hypophysitis, Myastheniesyndr., Uveitis, Myokarditis, Nephritis, Komb.-therapie: Lungeninfekt., Anämie, Thrombozytopenie, Neutropenie, Leukopenie, Hypothyreose, vermind. Appetit, periphere Neuropathie, Kopfschm., Hypertonie, Dyspnoe, Husten, Übelk., Diarrhöe, Obstipat., Erbr., Hautausschl., Pruritus, Alopezie, Arthralgie, Schm. d. Muskel- u. Skelettsystems, Rückenschm., Fieber, Ermüdung (Fatigue), Asthenie, peripheres Ödem, Sepsis, Lymphopenie, Infus.-bedingte Reakt., Hypertyreose, Hypokaliämie, Hyponatriämie, Hypomagnesiämie, Synkope, Schwindelgefühl, Dysphonie, Stomatitis, Dysgeusie, erhöht. AST/ALT, Proteinurie, erhöht. Kreatinin im Blut, erhöht. alkal. Phosphatase im Blut, Psoriasis, Verschreibungspflichtig. **Hinweise der Fachinformation beachten. Pharmazeutischer Unternehmer:** Roche Registration GmbH, Grenzach-Wyhlen, DE. Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich. Vertreter in Deutschland: Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen. Stand der Information: Oktober 2020